

**Kehricht | Abfallspione sehen in Zermatt nach dem Rechten und sprechen Bussen aus**

# Kehrichtvolumen halbiert

**ZERMATT | Der Grossteil der Zermatter Wohnbevölkerung hat keine Mühe mit der Umstellung auf die Gebührensäcke. Es gibt aber auch schwarze Schafe.**

Am 9. Januar 2013 wurden im Zermatter Gemeindesaal, unter Anwesenheit des Präfekten des Bezirks Visp, 24 Personen als Abfallspione vereidigt. Seither haben diese Personen vermehrt Kontrollen durchgeführt. Mit Erfolg.

**Kehricht quasi wie ein Fingerabdruck**

Laut Gemeindepräsident Christoph Bürgin handelt es sich bei den Kontrolleuren um Leute, die in Zermatt arbeiten und mehrheitlich auch dort wohnen. Zur Vereidigung der Ab-

fallspione sagt er: «Diese Massnahme war unumgänglich. Der Umgang mit den Gebührensäcken funktioniert nur flächendeckend, wenn man auch Kontrollen macht.» Anfangs wurden Fehlbare nur verwarnt. Das ging rund einen Monat so. Dann machten die Kontrolleure Ernst. «Das kam sicher nicht bei allen gut an, doch wer sich korrekt verhält, hat auch nichts zu befürchten», so Bürgin. Hierbei sei erwähnt, dass die Abfallspione keine Kontrollgänge im eigentlichen Sinn machen. Klar werden manche Abfallsünder ab und an zufällig auf frischer Tat ertappt, doch das ist eher die Ausnahme. Meist besteht die Arbeit der Kontrolleure darin, im Abfall von Nicht-Gebührensäcken zu wühlen und so auf deren Urheber zu stossen.

was einfacher ist, als man im ersten Moment vermuten würde. Bürgin: «Das hat mich doch sehr erstaunt, da die Abfallsünder doch bemüht sein müssen, keine verräterischen Spuren zu hinterlassen. Doch wie die Erfahrung zeigt, sagt unser Kehricht viel über uns aus. Man hinterlässt fast zwangsläufig eine Art Visitenkarte.»

**«Nur» 60 Bussen ausgesprochen**

Die Bilanz nach drei Monaten kann sich aus Bürgins Sicht sehen lassen: «Beim Grossteil der Bevölkerung klappt die Abfallentsorgung über die Gebührensäcke hervorragend. Vielleicht wird mal was am falschen Ort abgegeben oder es sind Dinge im Abfall, die dort eigentlich nicht hingehören.» Doch gröbere Vergehen seien eher die Ausnahme. Unter dem Strich wurden in den letzten drei Monaten rund 60 Bussen ausgesprochen. Bürgin führt diese relativ kleine Zahl auf die strengen Kontrollen zurück: «Das hat sich im Dorf rasch herumgesprochen.» Einmal mehr zeigt sich, dass Erziehung über den Geldsack funktioniert. Im Rahmen der Einführung einer verursachergerechten Abfall-



**Wirksam.** Wer seinen Kehricht nicht in Gebührensäcken entsorgt, muss mit saftigen Bussen rechnen.

FOTO ZVG

**Verschiebung der Annahmestelle**

Während der Durchführung des Zermatt Unplugged muss die «mobile brings!-Annahmestelle» beim öffentlichen Unterstand Obere Matten verschoben werden. Morgen Samstag sowie am 11. und 13. April 2013 befindet sich besagte Annahmestelle bei der Brücke zum Stäg – rund 200 Meter südöstlich des bestehenden Standorts in der Nähe der Bäckerei Biner am Uferweg. Die Öffnungszeiten bleiben derweil unverändert. Ab dem 18. April 2013 wird die «mobile brings!-Annahmestelle» wieder beim ordentlichen Unterstand Obere Matten aufgestellt.

gebühr haben die Zermatter denn auch gelernt, wie man Abfall trennt. Laut Bürgin hat sich das Kehrichtvolumen seither halbiert. Derweil haben die organischen Stoffe zugenommen, ebenso Papier und Karton – alles Dinge, die vor 2013 in der Kehrichtverbrennungsanlage in Gamsen landeten. Nebst der Einführung der Gebührensäcke ist Bürgin auch

mit dem System Alpenluft der Schwendimann AG zufrieden: «Die haben einen super Job gemacht. Und auch der Abtransport über die Bahn erfolgte reibungslos.» Dank Extraschichten sei es zu keinem Zeitpunkt zu Kapazitätsengpässen gekommen. Die Probezeit läuft noch bis Mai 2013. Dann sollte das System der Schwendimann AG gemäss Vertrag voll funk-

nieren. Bürgin dazu: «Die heiklen Momente über Weihnachten und Neujahr gingen gut über die Bühne. Doch die Lernphase ist noch nicht abgeschlossen.» Da und dort gebe es etwa Containerplätze, die sich nicht bewährt hätten. Unter dem Strich würde das System jedoch so funktionieren, wie man sich das vorgestellt habe.

mk